

# COUNTESS VON BUSE

## institute research of conservation

Phone: +49 (0)361 - 430 377 79

E-Mail: adelheid.buse@online.de [www.gutachten-gemaelde-plastik.de](http://www.gutachten-gemaelde-plastik.de)



### **Entdeckung eines Gemäldes**

von

**Carl Spitzweg 1808- 1885**

Mit dieser Arbeit möchte ich die Aufgaben unseres Institutes für Forschung auf dem Gebiet der Restaurierung durch Strahlenuntersuchung vorstellen.

Folgende Aufgabenstellung wurde an das Institut heran getragen. Es handelte sich um ein Gemälde -Ölmalerei auf feinstrukturer Leinwand, das sich in Privatbesitz befindet. Die Untersuchung und Begutachtung sollte Zeit und Meister heraus finden.

Wir möchten sie mit dieser Arbeit mitnehmen als Betrachter Einblicke zu nehmen in die Entdeckung eines Gemäldes auf dem Gebiete der naturwissenschaftlichen und der künstlerischen Arbeit, die die Aufgabenstellung dieses Projektes-Original oder Fälschung- und unseres Institutes ist.

Die Arbeit soll den Betrachter mitnehmen in die Arbeitsweise eines Künstlers.

wenn man vor dem Gemälde steht und es betrachtet, wirkt es im ersten Moment nicht sehr anziehend oder beeindruckend.

Es stellt eine Winterlandschaft dar, mit einer Person als Jäger, der von einem Rehböckchen beobachtet wird. Als ersten Gedanken wird man sich fragen, was will der Künstler mit dieser Form der Darstellung zum Ausdruck bringen? Aber mit näherer Beschäftigung und Betrachtung durch Detailuntersuchungen und als wichtigstes Mittel die Strahlenuntersuchung, die die Schichten unter der Bildoberfläche sichtbar machen kann ist die Konzeption des Malers und Künstlers gut lesbar.

Man erlebt die Vorstellungswelt oder Imagination des Künstlers, wie als ginge man selbst durch das Gemälde.

In diesem Projekt konnte die Feinheit und der flüssige Pinselduktus, den Aufbau der Malschichten von der Grundierung bis zu den Lichtern und vor allen dingen die Meisterschaft der Ausführung der Malerei des Künstlers Carl Spitzweg nachgewiesen werden.

Die Leichtigkeit der Pinselführung und die heitere, humorvolle und hintergründige Interpretation der Darstellung, die die menschlichen Schwächen aufzeigt, ist das große Können Carl Spitzwegs.

Besonders sei der Betrachter auf den Gesichtsausdruck des Jägers und seines sogenannten Opfers -das Rehböckchen- hingewiesen.

Die Spannung, die von den beiden Hauptfiguren ausgeht und in die auch die umgebende Landschaft einbezogen ist, macht die Einmaligkeit des Gemäldes aus.

Die naturwissenschaftlichen Untersuchungen bestätigten, die eigenhändige Handschrift des Künstlers Carl Spitzweg und das Entstehungsjahr 1845.

Es konnte ebenfalls nachgewiesen werden im Verkaufsverzeichnis des Künstlers unter dieser Bezeichnung.

Laut Verkaufsverzeichnis hat er 2 Gemälde unter dieser Bezeichnung „Sonntagsjäger mit Rehböckchen“ gemalt.

Zum Abschluß dieser Einführung, möchten wir noch einmal darauf aufmerksam machen, das durch unser entwickeltes Untersuchungsverfahren, 1. die wundervolle Modernität des Gemäldes von Carl Spitzweg für die heutige Zeit sichtbar wird und 2. es neue Möglichkeiten des Betrachtens eines Kunstwerkes im 21. Jahrhundert eröffnet und erlebar macht.

## **Beschreibung**

Es handelte sich um eine Ölmalerei auf feinstrukturiertes Leinwand., die Beschädigungen in Form von Löchern aufwies, die mit Flickern alter Art geschlossen wurden. Nur ein Flicker war später hinzugefügt worden und lag nur lose auf.

Der Gesamtzustand war durch unsachgemäße Lagerung schlecht.

Der Inhalt der Darstellung wies auf ein typisches Motivgruppe -Die Sonntagsjägerhin.

Die weiteren Untersuchungen sollten als Ergebnis eine genaue Zuschreibung und Datierung ergeben.

## **Untersuchungsergebnisse:**

Die Untersuchung erfolgte in erster Linie auf naturwissenschaftlicher Basis mit dem Schwerpunkt Radiologie.

Diese Ergebnisse zeigten einen ausgezeichneten Aufbau der Malerei ohne Korrekturen und späteren Veränderungen. Der Pinselduktus wies eine flüssige Formgebung vor, die aus einer Hand kam und keine fremde Zutaten erkennen ließen.

Von einer Kopie oder Fälschung konnte nach Vergleichsuntersuchungen abgesehen werden.

(siehe Abbildungen)

Auch die Darstellung konnte zugeordnet werden: Es handelt sich um die Darstellung „Sonntagsjäger mit Rehböckchen“. In seinem eigenen Verkaufsverzeichnis erwähnt 1845. Carl Spitzweg hat dieses Motiv 2X gemalt laut Verkaufsverzeichnis.

Nachdem die Untersuchungen abgeschlossen waren, konnte ein Restaurierungskonzept erarbeitet werden.

### **Ausgeführtes Restaurierungskonzept:**

1. Fotografisches Festhalten des momentanen Erhaltungszustandes;
2. Herausnahme des Gemäldes aus dem Rahmen, dabei konnte festgestellt werden, das es sich um den Originalrahmen handelte und das Gemälde vorher nicht entrahmt wurde.
3. Konservierungsarbeiten am Bildträger durch Entfernung des 1 Flickens , der später hinzugefügt wurde und aus neuerer Zeit stammte. Die Lochpartie wurde durch Leinwandfasern geschlossen. Die alten Flecken mußten belassen werden, da sie sonst die Orginalleinwand bei der Entfernung beschädigt hätten.
4. Reinigung der Farb-und Grundierschicht;
5. Retuschierung der Fehlstellen in der Farb-und Grundierschicht;
6. den Abschluß bildete ein matter Schlußüberzug;
7. beim Keilrahmen wurden die fehlenden Keile ergänzt;
8. der Schmuckrahmen mußte einer Restaurierung unterzogen werden, indem der später hinzugefügte Bronzeanstrich entfernt wurde und die Blattvergoldung freigelegt werden konnte. Die Fehlstellen wurden ergänzt und die Blattvergoldung mit einem Überzug stabilisiert.

Es wurden , dem Original verwandte Materialien verwendet.

### **Schlußbemerkung:**

Die Zuschreibung und die Restaurierung konnten nur erfolgreich abgeschlossen werden durch die Zusammenarbeit des Gutachters und Restaurators mit seinen naturwissenschaftlichen Untersuchungsmöglichkeiten und Erfahrungen und den Kenntnissen der Maltechniken sowie den ikonographischen Kenntnissen des Kunsthistorikers.

### **Beteiligte Institutionen:**

Radiologische Gemeinschaftspraxis  
Bruehlerwallstr.  
Erfurt

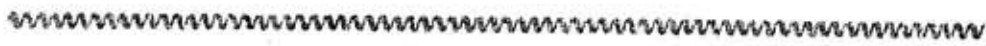
### **Redaktion:**

Javier Andolz

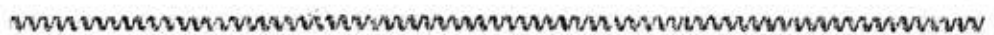
### **Fachliche Beratung Ausführung:**

Dipl. Restauratorin  
Adelheid-Clarissa Buse

Herr G.Kollert



Eigenhändiges Verkaufsverzeichnis Carl Spitzweg



22



Das nachfolgende Verzeichnis Spitzweg'scher Werke ist als genauer Abdruck des von dem Künstler angelegten und während neunundvierzig Jahren sorgsam geführten Verkaufsverzeichnisses einzuschätzen. Wir haben hier also nicht ein chronologisches Deuverezeichnis, können sogar mehrfach feststellen, daß die angegebenen Bilder Jahre oder Jahrzehnte vor dem Verkauf gemalt worden sind. Wir besitzen daher nur ein Dokument, daß dem fachwissenschaftlichen Ausdruck entsprechend für die angeführten Bilder ein durch den Künstler selbst bestimmter Terminus ante quem vorhanden ist. (Der mehrfach geäußerte Wunsch, ein bis auf den heutigen Tag gesichertes Deuverezeichnis Spitzweg's auszuarbeiten, ist schon aus dem Grunde unmöglich zu erfüllen, als fast der größte Teil der Werke Spitzweg's sich in Privatbesitz befindet und daher meist unzugänglich ist.)

- |   |      |
|---|------|
| 1. Fußreisende im Gebirge. Rhein. K.Ver. Karlsruhe  | 1837 |
| 2. Landschaft mit Vogelscheuche. „                  | 1837 |
| 3. Kinder am Brunnen. Vollmer in ?                  | 1838 |
| 4. Liebesbrief. Dr. Wagnery, Straubing              | 1838 |
| 5. Orientalisches „Dolce far niente“. Abgeschliffen | 1838 |
| 6. Pfarrer von Etter verfolgt. K.Ver. Hannover      | 1838 |
| 7. Schildwache, Kleider stückend. K.Ver. Nürnberg   | 1838 |

|   |      |
|---|------|
| 8. Nichts ist so fein gesponnen (Wäscherin). Schestmaner, München         | 1838 |
| 9. Strand mit Wraak und Löwen. Abgeschliffen                              | 1838 |
| 10. Torfschreiber und Handwerksbucche. Schlotthauer, München (1841)       | 1838 |
| 11. Herannahendes Gewitter (Mädel mit Schirm). Dr. Bauer, Dingolfing      | 1838 |
| 12. Reisende Schauspieler. K.Ver. Königsberg                              | 1838 |
| 13. Mädel über Stiege steigend. K.Ver. Mannheim                           | 1839 |
| 14. Eremit, Hans rufend. Rhein. K.Ver. Karlsruhe                          | 1839 |
| 15. Bauer mit seinem Weib und Jäger. K.Ver. Straßburg                     | 1839 |
| 16. Armer Poet (Original). K.Ver. Regensburg                              | 1839 |
| 17. " " (Kopie). K.Ver. Hannover  | 1839 |
| 18. Jagd-Unglück (abruttschender Jäger). K.Ver. Regensburg                | 1839 |
| 19. Umgeworfener Wagen. K.Ver. Hannover (1841)                            | 1840 |
| 20. Ein Mönch (schnupfend). K.Ver. Regensburg                             | 1841 |
| 21. Mondschein-Ständchen. K.Ver. Nürnberg                                 | 1840 |
| 22. Fauler Eremit. Stettin  | 1840 |
| 23. Sonntagsjäger (aus dem Bilde herausgetelend). Rhein. K.Ver. Karlsruhe | 1841 |
| 24. Eremit, Hühner bratend. Rhein. K.Ver. Karlsruhe                       | 1841 |
| 25. Heimkehr vom Wirtshaus. Mannheim (auch lithographisch von Bergmann)   | 1841 |
| 26. Ungarischer Soldat mit Mädchen. Zeiß, München                         | 1841 |
| 27. Naturforscher (Schmetterling fangend). K.Ver. Braunschweig            | 1841 |
| 28. Verbotener Weg. Baron Speck-Sternfeld, Leipzig                        | 1841 |
| 29. Familien-Spaziergang. Hauff in Nürnberg                               | 1841 |
| 30. Belauschte Liebende. Graf Salm, Prag                                  | 1841 |
| 31. Fischender. Baron Hilsprandt, Blattna (Prag) (1842)                   | 1841 |
| 32. Fauler Einsiedler. K.Ver. Basel                                       | 1841 |
| 33. Verbotener Weg. K.Ver. Prag   | 1841 |
| 34. Wandernde Komödianten. Fürst Earl von Auersperg (1843)                | 1841 |
| 35. Schnupfender Mönch. K.Ver. Mannheim                                   | 1842 |
| 36. Torwächter, einen Reisenden grüßend. K.Ver. Mannheim                  | 1842 |
| 37. Gutsherr und Bauernmädel. An ? in Christiania                         | 1842 |
| 38. Eremit, Wein kostend. K.Ver. Bergen, Norwegen                         | 1842 |
| 39. Gutsherr und Bauernmädel (Kopie). K.Ver. Nürnberg                     | 1842 |
| 40. Eremit, Wein kostend. K.Ver. Prag                                     | 1842 |
| 41. Ein Brunnengast. Carl Lettenberger in Niemes (Böhmen)                 | 1843 |
| 42. Schlafender Eremit (mit Buch). Ed. Schleich in München                | 1844 |
| 43. Unterbrochenes Ständchen (Klarinettenbläser). Abgeschliffen           | 1844 |

|  |      |
|--|------|
| 44. Fischender. K.Ver. Mannheim  | 1844 |
| 45. Zielender Sonntagsjäger. K.Ver. Prag                                   | 1844 |
| 46. Polizeidiener mit Strickförschen am Tore. K.Ver. Karlsruhe             | 1844 |
| 47. Geiger und Ragen. K.Ver. Darmstadt                                     | 1844 |
| 48. Sonntagsjäger (Kopie). K.Ver. Luzern                                   | 1844 |
| 49. Polizeidiener (Kopie von 46). K.Ver. Triest                            | 1844 |
| 50. Witwer im Garten und zwei Mädchen. Gräfin von Kuenburg, Prag           | 1845 |
| 51. Sonntagsjäger mit Rehböckchen. Graf Nostitz, Prag                      | 1845 |
| 52. Brevierbeter (Abendspaziergang). ? Pest                                | 1845 |
| 53. Sonntagsjäger, zielend (wie 23. 45. 48). ? Salzburg                    | 1845 |
| 54. Brevierbeter (Kopie von 52). K.Ver. Straßburg                          | 1845 |
| 55. Sonntagsjäger (Kopie von 51). K.Ver. Köln (Rupp, Keutlingen)           | 1845 |
| 56. Gratulirender (auf der Straße). A. Hasl, Prag                          | 1845 |
| 57. Szene auf der Straße. K.Ver. Frankfurt a. M.                           | 1845 |
| 58. Familienspaziergang (Kopie von 29). Abgeschliffen                      | 1845 |
| 59. Dachstubenleben. K.Ver. Braunschweig                                   | 1846 |
| 60. Das Lieblingsplätzchen. Graf Auersperg, Prag                           | 1846 |
| 61. Der Gratulant (siehe 56, 57). Abgeschliffen                            | 1845 |
| 62. Das Lieblingsplätzchen. K.Ver. Salzburg                                | 1846 |
| 63. Sonntagsjäger, sitzend. ? in Christiania                               | 1846 |
| 64. Schildwache an Kanone (strickend). Karsch, Breslau                     | 1847 |
| 65. Zeitungsleser im Garten. " "   | 1847 |
| 66. Ein Lieblingsplätzchen. K.Ver. Mannheim                                | 1846 |
| 67. Eremit, kochend. ?   |      |
| 68. Schildwache, an Kanone strickend. Fürst Franz Colloredo Mansfeld, Prag | 1847 |
| 69. Zeitungsleser im Gärtchen. K.Ver. Prag                                 | 1847 |
| 70. Politikus im Gärtchen beim Kaffee. K.Ver. Straßburg                    | 1847 |
| 71. Eremit (wie 67). Hofkasser Welsch, Karlsruhe                           | 1847 |
| 72. Torwache, Fliegenfänger. K.Ver. Salzburg                               | 1847 |
| 73. Politikus (wie 70). K.Ver. Prag  | 1847 |
| 74. Zeitungsleser im Gärtchen. von Schwind, München                        | 1847 |
| 75. Schlafender Einsiedler (Profil), weiße Kutte. K.Ver. Hannover (1849)   | 1848 |
| 76. Torwache, Fliegenfänger (72). J. Podany, Mlonc (Böhmen)                | 1848 |
| 77. Schlafender Einsiedler (75). K.Ver. Karlsruhe                          | 1848 |
| 78. Landpfarrer, Schmetterlinge verschreckend. K.Ver. Basel                | 1848 |
| 79. Schlafende Schildwache. Erzbischof Carl Schwarzenberg, Salzburg        | 1848 |
| 80. Schildwache, strickend beim Pulverturm. Abgeschliffen                  | 1848 |

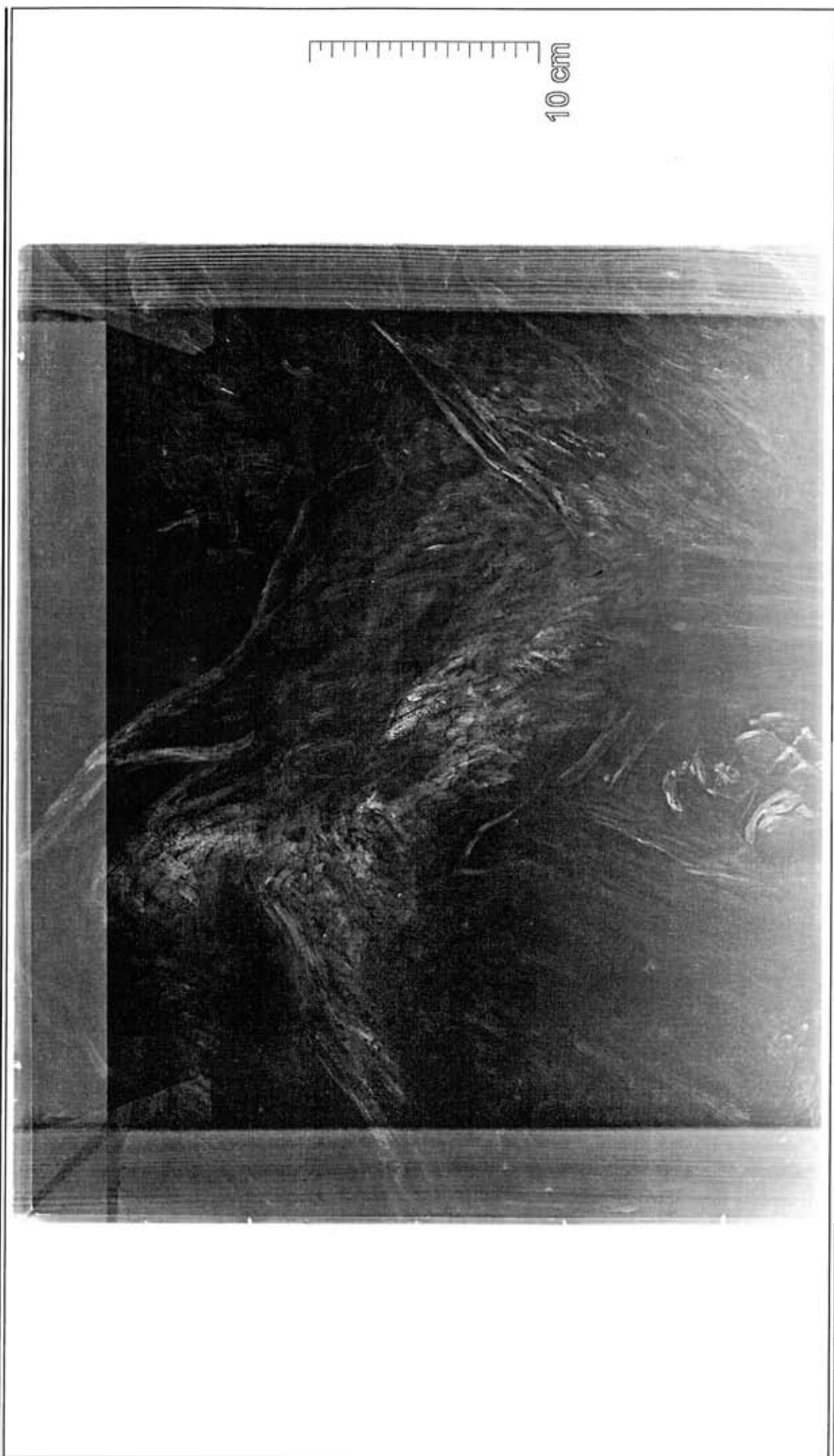
**Patient**

Name: Konstanzprüfung Röntgen  
Geburtsdatum: 01.07.2005  
Geschlecht: O  
ID: 200033

Studien-Datum: 10.09.2008  
Studien-Uhrzeit: 14:57:02  
Überwaiser: Abaza Ahmad Heim Dipl. Med.

**Radiologische Gemeinschaftspraxis**

Bruehlervallstr. 4  
99084 Erfurt



10 cm

**Radiologische Untersuchung -Detail- 1**

This paper print is for presentation purposes only. E  
Printed with JiveX® -- © 2003 VSUS Technology Transil





**JIVEX REVIEW**

mage Report

**INZELBILDANSICHT**

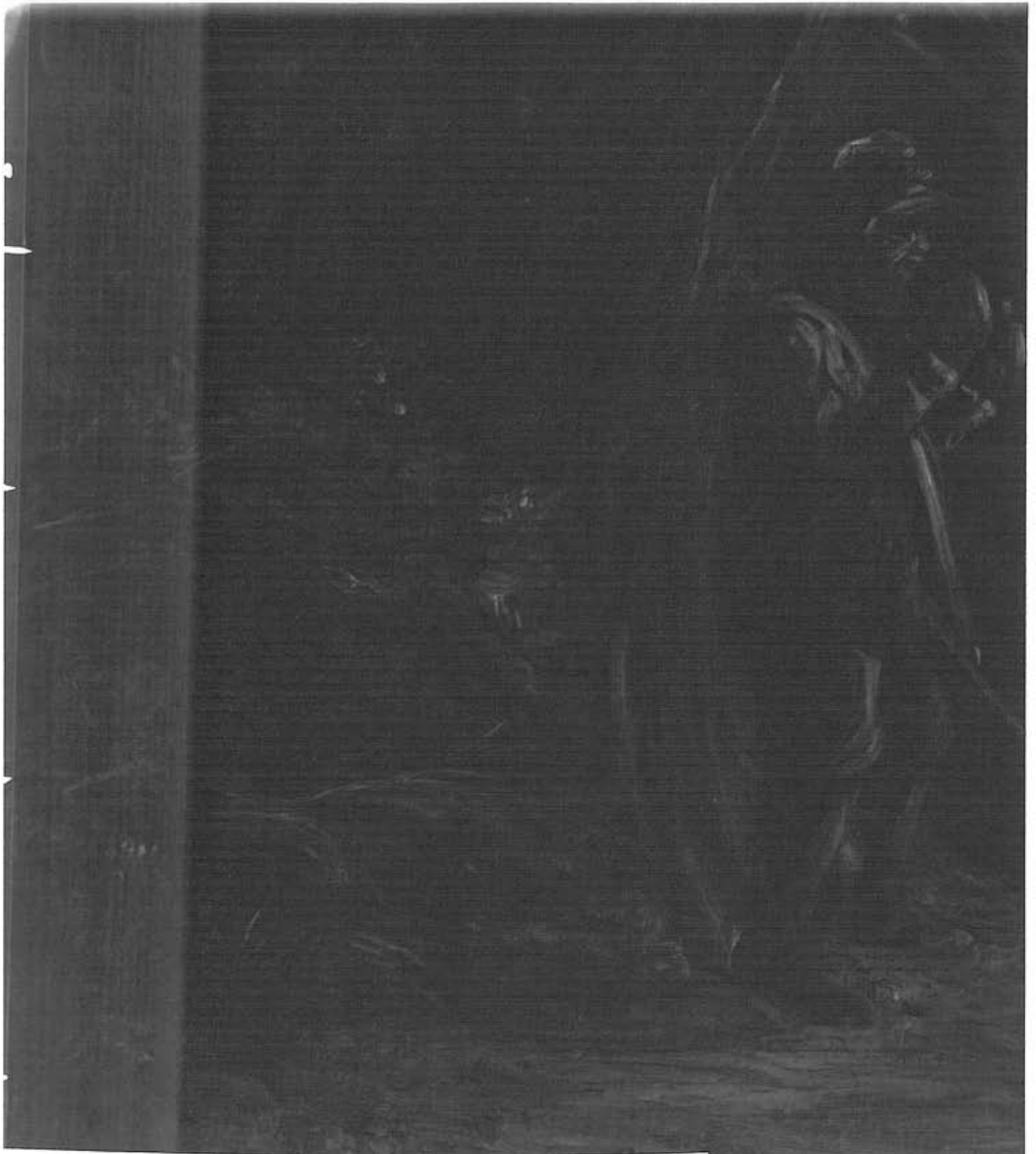
atient: **Konstanzprüfung Röntgen , \*2005-07-01**, PID: 200033

ntersuchung: **Konstanzprüfung**

Bildserie:

<< Vorheriges |

**Bild 1 von**



Vergrößertes Detail mit Pinselduktus-Radiologische Aufnahme 2



Detailaufnahme Keilrahmen mit Originalbespannung der Leinwand Radiologische Aufnahme 3

agene Marke der VISUS Techn



Gesamtaufnahme mit Rahmen vor der Restaurierung



Gesamtaufnahme nach Abnahme des Schmuckrahmens vor der Restaurierung



Detailaufnahme mit kleinen Fehlstellen in der Farbschicht vor der Restaurierung



Detail mit Schmuckrahmen vor der Abnahme des später hinzugefügten  
Bronzeanstriches



Detailaufnahme mit Rahmendetail vor der Abnahme des Bronzeanstriches



Detailaufnahme -Rückseite- Keilrahmenausschnitt und Leinwandausschnitt





Rückseite -Schmuckrahmens-mit Stempel der Rahmenfirma



Detailaufnahme nach der Restaurierung



Gesamtaufnahme mit Schmuckrahmen nach der Entfernung des später hinzugefügten Bronzestriches und nach der Restaurierung



Detailaufnahme mit Rahmenleiste nach Abnahme des Bronzeanstriches



Detailaufnahme mit Rahmen nach der Restaurierung



Detailaufnahmen -Schwerpunkt Rahmen- nach der Restaurierung



Gesamtaufnahme nach der Restaurierung